

Zu dem Punkt 4 der Tagesordnung ist eine EntschlieÙung eingebracht worden, und zwar von den Genossen Buchwitz, Rausch, Haufe, Mendel, Engelmann, Friedel und Hentsch. Diese EntschlieÙung ist dem ParteausschuÙ zugeleitet worden. Der ParteausschuÙ hat diese EntschlieÙung durchgesprochen und sie einstimmig gebilligt und empfiehlt auch dem Parteitag die Annahme dieser EntschlieÙung. Ich bringe diese EntschlieÙung jetzt zur Verlesung.

„Der Parteitag stellt entgegen den Behauptungen, daÙ seine Zusammensetzung unter Ausschaltung des demokratischen Gesetzes der freien Wahl der Delegierten erfolgt sei, fest, daÙ alle Delegierten nach den Bestimmungen des Parteistatuts unter Wahrung der innerparteilichen Demokratie von den Mitgliedern gewählt worden sind.

Der Parteitag stellt fest, daÙ der ZentralausschuÙ auf der ersten Funktionärversammlung am 17. Juni 1945 gewählt wurde und durch die Bezirksparteitage als die beauftragte Führung der Partei anerkannt und von dem Vertrauen der Mitgliedschaften aller Parteiorganisationen getragen ist.

Der Parteitag billigt die politische und organisatorische Arbeit des Zentralausschusses.

Der Parteitag bekennt, daÙ der ZentralausschuÙ im Rahmen der ihm nach den beschlossenen Satzungen zugestandenen Rechte die Interessen der Gesamtpartei wahrgenommen hat und dankt ihm für die geleistete Arbeit.

Der Parteitag spricht dem ZentralausschuÙ sein Vertrauen aus.

Otto Buchwitz-Dresden
Rausch-Görlitz
Arno Haufe-Dresden
Horst Mendel-Chemnitz
Richard Engelmann-Chemnitz
Eugen Friedel-Chemnitz
Richard Hentsch-Chemnitz.“

Genossinnen und Genossen! Es liegen bereits einige Wortmeldungen vor. Es liegt auch eine Wortmeldung zur Geschäftsordnung vor von dem Genossen Schwert-Brandenburg.

Ich erteile dem Genossen Schwert zur Geschäftsordnung das Wort.

Genosse Schwert: Genossinnen und Genossen! Wir sind aus allen Provinzen und Bezirken der SMA zusammengelassen, um uns die Waffe zu schmieden, die Waffe der Einheit, die wir brauchen, um den Kampf mit der Reaktion, Militarismus und Hitlerismus und nicht zuletzt den Kampf gegen die Feinde der Demokratie kraftvoll zu gestalten. Aus diesem Grunde bitte ich auch, von einer Diskussion der hier vorgetragenen Berichte abzusehen und beantrage, die Debatte weiterzuführen unter Absetzung einer Diskussion. Reden wir nicht so viel, handeln wir, damit wir endlich zum Ziele kommen und uns die Waffe schaffen, von der ich eben sprach. (Lebhafter Beifall.)